



Was ich sagen wollte ...

Arbeiter ärgere dich nicht, Hochmut kommt vor dem Fall und ein 4-fach-Glückwunsch!

Newsletter von Bernd Rützel

Nr. 16 | März 2011

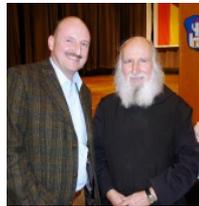
Hartz-VI-Kompromiss

Mit „Hochmut kommt vor dem Fall“ meine ich nicht den Bundesverteidigungsminister zu Guttenberg. Da will ich nicht auch noch Öl ins Feuer gießen. Die Öffentlichkeit und die Wissenschaft müssen diese Fragen aufwerfen, prüfen und beantworten. Nachdenklich allerdings hat mich das schon gemacht. Ich habe schon einige Diplomarbeiten und Studienarbeiten sowie Facharbeiten bewertet und beurteilt. Die Einreicher haben immer die Quellen angegeben. Deshalb kann hier kein Versehen vorliegen. So etwas weiß man eben. Mit „Hochmut kommt vor dem Fall“ meine ich die Bundesregierung, die bereits vor über einem Jahr den Auftrag vom Bundesverfassungsgericht bekommen hat, die Hartz-IV-Regelleistungen neu zu berechnen. 9 Monate brauchte Ministerin von der Leyen um erste Pläne vorzulegen und genauso lange hat die Bundeskanzlerin zugeschaut. „Sie waren pflichtvergessen“, schreibt Heribert Prantl am 10. Februar in der Süddeutschen Zeitung. Es ging ja nur um das Existenzminimum der Armen und die Förderung von Kindern, die in Armut aufwachsen. Bei den Banken ging das alles viel schneller. Da war innerhalb ein paar Tagen alles geritzt! Für Schwarz-Gelb war klar, dass sie die Mehrheit im Bundesrat haben und den Entwurf nur durchwinken müssen. Das meine ich mit Hochmut. Aber Nordrhein-Westfalen mit **Hannelore Kraft** und jetzt auch Hamburg mit einem ganz tollen **Olaf Scholz** haben die Wende gebracht. Ja, wir bestimmen wieder Politik mit. Wir sind wieder da. Und wir haben in Hamburg gesehen, dass Wahlen mit Wirtschaftsthemen, verbunden mit Sozialpolitik, gewonnen werden. Beides zusammen ist das Erfolgsrezept. Unseren Wohlstand müssen wir erst verdienen und gerecht verteilen. Dafür haben die Menschen im Land feine Sensoren. Herzlichen **Glückwunsch** an Olaf Scholz und die Hamburger SPD. Nochmals zurück zu Hartz-IV: Unsere Parteivize **Manuela Schwesig** hat einen ganz tollen Job gemacht. Sie war nicht nur auf Augenhöhe mit der Bundesfamilienministerin, sondern hat die Verhandlungen bestimmt. Deshalb auch ein **Glückwunsch** an Manuela Schwesig. Dem nun vereinbarten Kompromiss kann ich deshalb zustimmen, weil die Bürgerinnen und Bürger es nicht verstanden hätten, wenn das noch länger gedauert hätte. Es wäre nicht erklärbar gewesen, dass die Schwarz-Gelben die Bösen sind. Bei einem Punkt bin ich allerdings sehr enttäuscht und der ist für mich als Gewerkschafter und AfA-Mann ganz wichtig: Stamm- und Leiharbeiter werden nicht gleichbehandelt. Das ist ein Skandal. Ich hätte mir gewünscht, dass dieser Punkt

nicht verhandelt werden kann. Es geht um Gerechtigkeit. Da wäre ich stur geblieben.

Christliche Werte leben

Der Münsterschwarzacher Benediktinerpater **Anselm Grün** referierte in der voll besetzten Scherenberghalle über christliche Werte in der Erziehung. Es war für mich ein wichtiger und nachhaltiger Abend, der mein Leben bereichert hat. Im Grunde hat Pater Anselm nichts neues erzählt. Die christlichen Werte Hoffnung, Glaube, Liebe und die griechischen Werte Gerechtigkeit, Tapferkeit, Maß und Klugheit haben sicher jeden von uns in der Erziehung begleitet. Aber in Zeiten der Krise und den so genannten sozialen Netzwerken, wo viele gar nicht mehr richtig kommunizieren können, ist es wichtig, sich an diese Werte zu erinnern und sein Leben danach auszurichten. Das ist jedenfalls meine Meinung.



Bürgerbüro eingeweiht

Mit einer kleinen Feier wurde das neue SPD-Bürgerbüro Main-Spessart/Miltenberg am Martin-Luther-Platz 2 in Erlenbach/Main am Freitagabend, den 28. Jan 2011 offiziell eingeweiht. Die SPD befindet sich dort in direkter Nachbarschaft mit der Begegnungsstätte „Lebensmittelpunkt“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO), deren Untermieter sie seit Sept. 2010 ist. Deshalb gilt ein besonderer Dank unserem **MdL a.D. Dr. Heinz Kaiser** und seiner Frau, der AWO-Kreisvorsitzenden **Ingrid Kaiser** für ihren Einsatz für das Bürgerbüro. Das Büro versteht sich als Anlaufstelle für alle BürgerInnen aus dem Unterbezirk, welcher aus den Landkreisen Main-Spessart und Miltenberg besteht. Von hier aus werden die über 60 Ortsvereine betreut und bei ihrer Parteiarbeit unterstützt. Es werden Termine gemanagt, Parteitage und Wahlkämpfe organisiert und die Kasse und Buchführung erledigt. Das Bürgerbüro wird von **Sabine Kettinger** geleitet. (Kontakt siehe nebenan)



Heidi Wright wurde 60

Liebe **Heidi**, der ganze Unterbezirk **gratuliert** Dir ganz herzlich zum 60. Geburtstag. Danke für Deine hervorragende Arbeit für die Sozialdemokratie. Als Bundestagsabgeordnete hast Du u.a. maßgeblich die

Themen Verkehr, Radfahren und erneuerbare Energien mitgestaltet. Damit warst Du zukunftsorientiert und hast die Zeichen der Zeit erkannt.

Neuwahlen in Partenstein

Am 28. Januar haben die Partensteiner Genossinnen und Genossen einen neuen Vorstand gewählt. **Heiko Steigerwald** stand als Ortsvereinsvorsitzender nicht mehr zur Verfügung, wird aber im Vorstand weiterhin mitarbeiten. Zum neuen Vorsitzenden wurde **Dirk Mehrlich** und zur Stellvertreterin **Amelie Otto** gewählt. Herzlichen **Glückwunsch!** In Partenstein hat die SPD immer die deutliche Mehrheit.



Arbeiter ärgere dich nicht

Die Süddeutsche Zeitung berichtete, dass es beim französischen Kartenspiel „Plan social“ darum geht, möglichst viele Menschen zu entlassen. Als Sieger darf sich derjenige fühlen, der alle entlassen hat. Vom leitenden Angestellten über den ungelerten Arbeiter bis zur schwangeren Frau. Wer einen Behinderten oder einen Gewerkschaftsvertreter entlässt, der bekommt Sonderpunkte. Wie krank ist das?

1114 Unterschriften

Am Rande des SPD-Bezirksparteitages in Bad Kissingen haben **Monika Poracky** und ich 1114 Unterschriften für die Wermtalbahn an **Harald Schneider** übergeben, die der Ortsverein Gemünden gesammelt hat. Harald wird diese mit den anderen in der Region gesammelten Unterschriften in München dem Wirtschaftsminister Zeil übergeben, in dessen Verantwortungsbereich die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) liegt. Damit haben wir unsere Argumentation für die Wiederbelebung des Nahverkehrs auf dieser Strecke deutlich erhöht.



SPD-Bürgerbüro Main-Spessart/Miltenberg

Martin-Luther-Platz 2, 63906 Erlenbach
 Telefon: 09372-9407555
 Telefax: 09372-9495432
Sabine.Kettinger@spd.de
 Geschäftszeiten:
 Mo/Di/Mi/Fr von 11-15 Uhr
 Do von 13-18 Uhr

Dies meint jedenfalls